

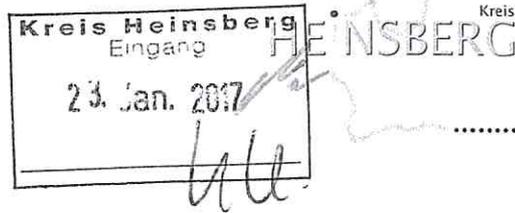
Anlage 1

KREISGYMNASIUM HEINSBERG

- Die Schulleiterin -

Kreisgymnasium Heinsberg – Linderner Straße 30 – 52525 Heinsberg

Kreisverwaltung Heinsberg
z.H. Herrn Dahlmanns
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg



AYO

Tel.: (02452) 964410
Fax: (02452) 964429
E-Mail: Kreisgymnasium-Heinsberg@t-online.de

20.01.2017

Begründung der am Kreisgymnasium vorgeschlagenen Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Dahlmanns,

in der Anlage übersende ich Ihnen die Begründung zu den die Biologieräume bzw. das Forum betreffenden Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Krewald, OstD'



Begründung zu den im Rahmen des Programms „NRW.Bank.Gute Schule 2020“ vorgeschlagenen Maßnahmen am Kreisgymnasium

Modernisierung Biologie

Es handelt sich um zwei Biologieräume mit dazwischen liegendem Vorbereitungs- und Sammlungsraum. Die Räume wurden im Jahr der Erstellung von Trakt III Mitte der achtziger Jahre eingerichtet und seitdem nicht modernisiert. Die Räume sind sehr stark belegt, da der gesamte Biologieunterricht der Unterstufe und in Teilen der Unterricht der Mittelstufe hier stattfindet.

Die Einrichtung ist des Öfteren repariert worden; allerdings sind jetzt Reparaturen teilweise kaum noch möglich, so dass eine Neugestaltung unvermeidbar erscheint.

Die Einrichtung der Räume ist überdies veraltet und für modernen naturwissenschaftlichen Unterricht nicht geeignet. Sie ist auf Frontalunterricht und Demonstrationsversuche ausgerichtet; in einem der Räume gibt es beispielsweise ansteigendes Gestühl. Möglichkeiten für Schülerexperimente bestehen kaum. Damit genügen die Räume nicht den Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts. Dies würde im Übrigen auch so von den Schulinspektoren der Qualitätsanalyse angemerkt.

Im Zuge der Modernisierung sollten die Räume in der gleichen Weise ausgestattet werden wie die übrigen naturwissenschaftlichen Räume der Schule. Der Modernisierungsbedarf wurde schon vor längerer Zeit mit dem Amt für Gebäudemanagement erörtert und von diesem Amt in die langfristige Planung übernommen.

Neubau Forum

Das PZ des Kreisgymnasiums ist im Zuge der Umsetzung von Brandverordnungen so umgestaltet worden, dass es nur noch für Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen zugelassen ist. Im Kreisgymnasium gibt es deshalb keinen Platz mehr für Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen. Das Kreisgymnasium hat als stabil fünfzügige Schule Jahrgangsstufen mit 120 bis 140 Schülerinnen und Schülern. Derzeit gibt es also keine Möglichkeit für Veranstaltungen mit mehr als einer Stufe gleichzeitig. Außerdem besteht nicht die Möglichkeit, Eltern zu Veranstaltungen einzuladen, selbst dann, wenn diese nur eine Stufe betreffen.

Bei unserer Schule handelt es sich um eine Schulform, in der Kinder zu jungen Erwachsenen werden. Ein reges Schulleben und die Identifikation mit der Schule sind wesentlich für die Stärkung der Gemeinschaft und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler über das reine Lernen hinaus. Außerdem ist in unserer Schulform die Einbeziehung der Eltern sehr wichtig, damit die gemeinsame Erziehungsanstrengung gelingen kann. Deshalb gibt es im Jahreslauf allein mehr als 10 große Veranstaltungen mit mehreren hundert Personen, die fest im Schulprogramm verankert sind, aber nicht mehr in der Schule stattfinden können. Dazu gehören u.a. die Weihnachtsfeier der Unterstufe (mit Eltern), die Aufführungen des Schulorchesters, die Veranstaltung Crash-Kurs der Kreispolizeibehörde und der Projekttag der Oberstufe bis hin zur Abiturfeier. Darunter gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die sich kaum oder gar nicht an Orte außerhalb der Schule verlegen lassen. Dazu gehören Veranstaltungen mit Eltern wie zum Tag der Offenen Tür, zum Kennenlerntag und zur Aufnahmefeier, an die sich jeweils unmittelbar Veranstaltungsteile, die in Unterrichtsräumen stattfinden, anschließen. Bei Veranstaltungen nur mit Schülern, die nicht am Nachmittag liegen, würde eine Verlegung nach außerhalb den sonstigen Unterricht nicht unerheblich beeinträchtigen, falls sie überhaupt möglich ist. Außerdem stellt sich für die Unter- und Mittelstufe das Beaufsichtigungsproblem auf den Wegen zum und vom Veranstaltungsort.

Die Schule hat, wie die meisten Gymnasien, früher wesentlich mehr Veranstaltungen durchgeführt und würde dahin gerne zurückkehren. Hierzu gehören etwa die Aufführungen von englischsprachigem Theater und Jugendtheaterstücken zu aktuellen Themen wie Mobbing, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit etc., die in der Regel jahrgangsübergreifend durchgeführt werden müssten, um Aufwand und Kosten zu rechtfertigen. Referenten von außen zu aktuellen Themen können ebenfalls z.Z. nur für Kleingruppen eingeladen werden, während früher namhafte Referenten für große Gruppen durchaus zu gewinnen waren. Dadurch konnten z.B. politische Themen und Veranstaltungen mit präventivem Charakter an der Schule in einem realitätsbezogenen Kontext behandelt werden.

Die Schule sieht ein Forum aber nicht nur als Veranstaltungsort für große Veranstaltungen, sondern wünscht sich eine multifunktionale Nutzung. Zunächst einmal könnte das Forum erleichternd für den Schulalltag wirken: Für viele kleinere Veranstaltungen während der Unterrichtszeit sind Raumverlegungen nötig, da das für 200 Personen ausgelegte PZ von Unterrichtsräumen umgeben ist, die z.B. in den langen Klausurphasen nicht den Veranstaltungsgereuschen ausgesetzt werden dürfen. Beispiele sind die Austragung von Wettbewerben innerhalb einer Jahrgangsstufe oder Kurzaufführungen (EMSA-Projekt, Poetry Slam, Jugend debattiert) während der großen Pause. Die Anzahl dieser Veranstaltungen würde wachsen, weil das Engagement von Schülern und Lehrern durchaus vorhanden ist. Das Forum könnte außerdem neue Möglichkeiten zur Gestaltung des Ganztagsprogramms eröffnen. In dieser Hinsicht stehen der Schule z.Z. nur sehr begrenzte Möglichkeiten zur Verfügung, da das Raumangebot aus den Zeiten als Halbtagsschule unverändert erhalten geblieben ist. Das Angebot in der Mittagspause und in den Nachmittagsstunden könnte deutlich verbessert werden. Außerdem würde das Forum den regulären Unterrichtsbetrieb an Tagen mit vielen Oberstufenklausuren deutlich entlasten, da es für die Klausuren genutzt werden würde. Insbesondere könnten hier die Abiturklausuren ungestört geschrieben werden, für die z.Z. jeweils mindestens ein Flur mit 6 bis 8 Unterrichtsräumen komplett geräumt werden muss.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bei einer auf Multifunktionalität ausgelegten Planung eine sehr intensive schulische Nutzung des Forums sichergestellt ist.

Darüber hinaus stünde es natürlich auch anderweitiger kommunaler Nutzung zur Verfügung. Beispielsweise hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Heinsberg in früheren Jahren des Öfteren Veranstaltungen im Kreisgymnasium abgehalten.